



W i l d b a d e r

# Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung  
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad  
und das obere Enztal

Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertage. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im Inland 1.70 RM. — Einzelnummern 10 Pf. — Druckerei: Enzthalbader Druckerei & Co., Wildbad, Postfach 20. — Druckerei: Enzthalbader Druckerei & Co., Wildbad, Postfach 20. — Druckerei: Enzthalbader Druckerei & Co., Wildbad, Postfach 20.

Verl. und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 96. Telefon 179. — Wohnung: Dismardstraße 68.

Nummer 228      Fernruf 179      Samstag, den 28. September 1929      Fernruf 179      64. Jahrgang.

## Das Geheimnis der franz. Saarpläne

Die lothringische Zeitung „Le Messin“ schreibt in einem Aufsatz über die etwaige Rückgabe der Saargruben: Der Rücklauf der Saargruben paßt gewissen Finanzkreisen nicht, die selber gern große Profite erzielen möchten. Diese Leute wünschen, daß die deutsche Regierung auf die Saargruben verzichte und daß statt dessen eine einzige internationale Gesellschaft eingesetzt werde, der man die Gesamtheit der Gruben überträgt, oder mehrere Gesellschaften, von denen jede die Konzession für einen Teil der Gruben erhält. Der französische Staat würde dann zugunsten dieser Leute auf einen großen Teil der Summe verzichten, die er sonst von Deutschland für den Rücklauf erwarten kann. Anstatt zum Beispiel den Deutschen die Gruben für 700 Millionen Mark zu überlassen, bräuchten diese Finanzleute nur die Hälfte zu bezahlen, vielleicht noch weniger, da man ihnen lange Zahlungsfristen einräumen werde. Die Bestrebungen dieser Leute werden bei der französischen Regierung durch hochgestellte Persönlichkeiten geschützt verteidigt, von denen einige im Anfang dieses Monats in den Kreisen, die von den Vertretern beim Völkerbund in Genf besucht werden, herumgeschlichen und sich sehr geschäftig gebärdeten. All diesen Kombinationen müssen wir unser Mißtrauen entgegenbringen. Briand ist ein uneigennütziger Mann, der sich damit begnügt, einem Ideal nachzugehen, das manche das Recht haben, für ein Hirngespinnst zu erklären. Er darf sich nicht planlos an diese Saarliquidierung heranwagen, wo man schon wirkliche Scharen von Spekulanten und Industrierittern erblickt, die große Profite aus einem Geschäft zu ziehen versuchen.

Wenn man von der Wahnsinnszahl von 700 Millionen Mark als Wert der Saargruben, die nach der angeblichen Meinung des Staats Briand in seinen Verhandlungen mit Stresemann herauszuschlagen zu können hofft, — so wird man besonders den Schlussfolgerungen dieser Ausführungen nur zustimmen können. Aufgabe der französischen Regierung wird es sein, bei den bevorstehenden Verhandlungen die Umtriebe dieser Profitmacher beiseite zu schieben, die da denken, im Kleinen wieder ein Geschäft machen zu können, wie sie es vor zehn Jahren im großen (über 2 Milliarden Goldmark) in Maß-Vorbringen gemacht haben. Es kann nicht oft genug betont werden, daß sich Deutschland und besonders das Saargebiet niemals auf eine irgendwie geartete französische Beteiligung an den Saargruben einlassen wird, und in Frankreich dürfte man es kaum wagen können, um des Profits willen die Saarverhandlungen scheitern zu lassen. Die Saarkommission, die Stresemann in voriger Woche in Genf aussuchte, hat ihn über die Wünsche der Saarbevölkerung in dieser Sache, die der Willensmeinung ganz Deutschlands entsprechen, nicht im unklaren gelassen.

## Die fünftägige Arbeitswoche in Rußland

**Abkündigung aller kirchlichen Feiertage**  
Moskau, 27. Sept. Die Verordnungen des Rats der Volkskommissare über die Einführung der fünftägigen Arbeitswoche bei ununterbrochenem Produktionsgang sind am 25. September veröffentlicht worden. Die Durchführung soll allmählich erfolgen und der Uebergang der einzelnen Betriebe zu der Neuordnung ist an die Genehmigung eines besonderen Regierungsausschusses gebunden. Die neue Arbeitswoche besteht aus vier Arbeitstagen und einem Ruhetag, der für die drei Arbeitsschichten beweglich ist. Die bisher sechs Stunden täglich arbeitenden Einrichtungen, also besonders die Beamten und die Angestelltenbetriebe, verlängern die Arbeitszeit auf gleichen Stunden und kommen damit den Handarbeitern gleich. Daraus ergeben sich für den einzelnen mindestens 72 Ruhetage, worin der Jahresurlaub eingerechnet ist. An den religiösen Feiertagen und am Neujahrstag, die bisher Ruhetage waren, muß gearbeitet werden. Nur noch der 9. und 22. Januar, der 1. und 2. Mai und der 7. und 8. November gelten als allgemeine revolutionäre Staatsfeiertage, an denen alle Arbeit ruht. Im Gegensatz zur bisherigen Gewohnheit werden die gesetzlichen revolutionären Feiertage nicht mehr als Arbeitstage bezahlt. Ueberstundenberechnung erfolgt nur auf Grund der Zusammenzählung der Arbeitsstunden eines Monats.

Das Sonntagsbild fällt also künftig in Rußland fort. Der Dreischichtentag bedingt ferner eine Umstellung aller öffentlichen Betriebe wie Ladengeschäfte, Verkehrsmittel, Krankenhäuser, Museen, Schulen, Reparaturwerkstätten der Handwerker für Schuhe und Kleider, Frisuren, Bäder, Zeitungen, Sparkassen, Postanstalten, Behörden mit Publikumsverkehr, Bibliotheken, Theater, Kinos usw., damit die gesamte Bevölkerung sie benützen könne. Dadurch wird eine ungeheuer schwierige Methode der Zusammenarbeit beim Zeitpunkt des Uebergangs auf die neue Arbeitsteilung notwendig, die erhebliche Kraftaufwendungen und Vermehrung der Produktionsmittel erfordert. Man hofft,

## Tagespiegel

Der Reichsrat ist auf seiner Erkundigungsreise durch die Pfalz am Freitag in Speyer eingetroffen. Die Jahresversammlung des Deutschen Städtetags wurde am 27. September im Festsaal des Palmengartens in Frankfurt a. M. eröffnet. Die Interparlamentarische Handelskonferenz in Berlin hat ihre Tagung geschlossen. Die nächste Tagung 1930 wird in Madrid abgehalten. In der Regierungserklärung sagt der neue österreichische Bundeskanzler Schöber, es sei falsch, wenn behauptet werde, die Heimwehrbewegung sei als Putsch oder Bürgerkrieg anzupreisen. Die Aufgabe der Regierung sei es, Fühlung mit den Heimwehren zu erhalten, um ihre Forderungen, soweit sie berechtigt sind, auf geordnete Weise zu erfüllen. Die Machtmittel des Staats seien in jeder Hinsicht der Lage gewachsen.

daß der Arbeitsmarkt mit über zwei Millionen Arbeitslosen eine Erleichterung erfahren werde. Ueber die wichtige Frage, woher nun plötzlich die infolge des Dreischichtensystems erforderliche Anzahl qualifizierter und leitender Arbeitskräfte, an denen es bisher schon in Sowjetrußland gefehlt hat, und die ungeheure Menge von Produktionsmitteln genommen werden sollen, ist man sich im Rat der Volkskommissare selbst noch ganz im unklaren. Bei der beabsichtigten Produktionssteigerung ist auch die Beschaffung der Rohstoffe, die Zustellung der Halbfabrikate zur Weiterverarbeitung usw. eine ungeheure Bremse bei der Verallgemeinerung der Neuordnung.

## Neue Nachrichten

### Arbeitslosenversicherung und Steuerreform

Berlin, 27. September. Wie verlautet, schweben gegenwärtig Verhandlungen, die Aenderung der Arbeitslosenversicherung mit der in Arbeit befindlichen Steuerreform in der Weise in Verbindung zu bringen, daß das steuerfreie Einkommen auf 1800 Mark, also um die Hälfte heraufgesetzt werden soll. Allerdings würde sich dadurch wieder ein sehr beträchtlicher Ausfall der Steuereinnahmen ergeben, der auf anderer Seite wieder eingebracht werden müßte. Der Entwurf wird zunächst das Kabinett beschäftigen und soll dann veröffentlicht werden. Reichsfinanzminister Hilferding hat eine Einladung des Deutschen Städtetags, der heute in Frankfurt a. M. zusammentritt, auf der Tagung seine Pläne für die Reichssteuerreform vorzutragen, abgelehnt mit dem Hinweis, daß der Entwurf erst dem Kabinett vorgelegt werden müsse.

### Wieder eine Femeprozeß

Schwerin, 27. Sept. Vor dem hiesigen Schwurgericht begann der Prozeß gegen den früheren Oberleutnant zur See Eckermann, der beschuldigt ist, Mitte Dezember 1923 in Schwerin als stellv. Leiter des dortigen Kommandos der Schwarzen Reichswehr dem früheren Feldwebel Bolt den Auftrag erteilt zu haben, den für französische Spionage tätigen Fritz Beyer bei dem Dorf Meddenburg bei Wismar zu erschließen, was Bolt auch in der Nacht zum 16. Dezember tat. Bolt wurde deshalb im Dezember 1925 zum Tod verurteilt; die Strafe wurde in lebenslängliches Zuchthaus und später in 7½ Jahre Gefängnis umgewandelt. Der Rest wurde durch das neue mecklenburgische Staatsministerium kürzlich im Gnadenweg erlassen.

### Blutige Versammlung in Neumünster

Neumünster (Holstein), 27. September. Die Nationalsozialisten hatten auf gestern abend in die Tonhalle eine Versammlung einberufen. Längere Zeit vor der Eröffnung, als sich erst 20 Versammlungsteilnehmer im Saal befanden, drangen 200 Kommunisten, die sich mit Stahlfingern, Handstöcken usw. bewaffnet hatten, ein und schlugen die wenigen Nationalsozialisten nieder. Die Ueberfallenen wurden sämtlich zum Teil schwer verletzt. Nach einiger Zeit erschien die Polizei und räumte den Saal. Die Kommunisten raubten die Kasse und für etwa 150 Mark Werbeschriften. Später konnte die Versammlung abgehalten werden. Sie war von etwa 400 Personen besucht.

### Die neue österreichische Regierung

Wien, 27. September. Gemäß dem Vorschlag des Hauptauschusses wählte gestern abend der Nationalrat mit

84 Stimmen der Christlich-Sozialen, der Großdeutschen und des Landbundes gegen 69 Stimmen der Sozialdemokraten den Wiener Polizeipräsidenten Johann Schöber zum Bundeskanzler, der vorläufig auch das Finanz- und Unterrichtsministerium zu übernehmen hat, da Schöber mit den hierfür in Aussicht genommenen Fachleuten Dr. Fuch und Prof. Dr. Eiselberg bei der Zeitknappheit noch nicht verhandeln konnte. Ferner wurden gewählt für das Heereswesen und als Vizetanzler Karl Baugoin (Christl. Soz.), Justiz Dr. Slama (Großdeutsch), Soziale Verwaltung Universitätsprofessor Dr. Inniger, Landwirtschaft Fördermayr (Chr. S.), zum Handelsminister wurde der frühere 71jährige Bundeskanzler Hainisch, zum Innenminister Ingenieur Binzeng Schumy (Landbund) gewählt.

In der Zusammensetzung des Kabinetts hat man das Bestreben zu erblicken, dem Kabinett einen weniger politischen Charakter zu geben.

### Das deutsche Eigentum in Kanada

Ottawa, 27. Sept. Das von Kanada im Weltkrieg beschlagnahmte deutsche Eigentum soll nunmehr freigegeben werden. Um dies in die Wege zu leiten und besonders bezüglich des bereits verkauften Eigentums eine Einigung mit den deutschen Besitzern zu erreichen, wird der Rechtsanwalt Thomas Mulvey im Auftrag der Regierung demnächst nach Berlin reisen. Das beschlagnahmte deutsche Eigentum, das in der Hauptsache aus Grundstücken, Wertpapieren und Geschäftseinlagen besteht, besitzt einen Gesamtwert von etwa 13 Millionen Dollar.

### Die Einwanderung in Kanada

Ottawa, 27. September. Die Vertreter verschiedener kanadischer Schiffs- und Eisenbahngesellschaften hatten hier eine Besprechung über die Hebung der Verkehrsmaßnahmen durch Einwanderung. In einer Entschliessung wurde empfohlen, die Einwanderung aus England zu fördern, wobei gewissen Schichten staatliche Zuschüsse zum Fahrpreis gegeben werden sollen. Die Einwanderung aus den Vereinigten Staaten und aus Nordeuropa soll im bisherigen Verhältnis aufrecht erhalten werden. Landarbeiter aus Mitteleuropa und bäuerliche Familien, die genügend Mittel zum Erwerb eines eigenen Hofes in Kanada mitbringen, sollten besonders willkommen sein.

### Ein Wahabitenfall in Transjordanien zurückgeschlagen

London, 27. Sept. „Daily Mail“ berichtet aus Jerusalem: Gestern haben englische Bombenflugzeuge und Panzerwagen aus Aman eine Abteilung Wahabiten vertrieben, die von Arabien her in Transjordanien eingebrochen waren und mehrere Grenzörter überfallen hatten.

### Rossi verurteilt

Rom, 27. Sept. Der frühere Pressechef Mussolinis, Cesare Rossi, wurde vom Sondergericht für den Schutz des Staats wegen vorsätzlichen Versuchs der Anstiftung zu Verschwörungen und Aufreizung zum Bürgerkrieg zu 70 Jahren Gefängnis verurteilt. Rossi hatte nach der Ermordung des Sozialistenführers Matteotti (1924) seine Entlassung erbeten und schrieb eine scharfe Schrift gegen Mussolini. Er ging ins Ausland und legte den Kampf gegen den Faschismus fort. Aus Lugano wurde er im August 1928 mittels eines Weibs auf italienischen Boden gelockt und dort verhaftet, was zu einem heftigen Notentrieg zwischen der Schweiz und Italien führte.

## Württemberg

### Stuttgart, 27. September.

**Ueberfall.** Am Donnerstag abend um 7 Uhr wurde ein Nationalsozialist, als er seinen Weg durch die Färberstraße nahm, von 13 jungen Burschen, die zum Teil Rotfrontuniform trugen, erkannt. Mit dem Ruf „Rotfront“ stürzten sie sich auf den Mann und schlugen ihn zu Boden. Er trug erhebliche Verletzungen davon.

**Stuttgart, 27. Sept. 10 Jahre Schutzpolizei.** Aus Anlaß des 10jährigen Bestehens der Württ. Schutzpolizei hat der Innenminister den Polizeiamtären mit Bereitschaftspolizei und den Polizeischutzabteilungen nachstehenden Erlaß zur Bekanntgabe an die Beamten zugehen lassen: Am 1. Oktober 1929 kann die Württ. Schutzpolizei — soweit sie die Polizeibereitschaften und Schutzabteilungen umfaßt — auf die ersten 10 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Während dieser Zeit hat sich die Bereitschaftspolizei als feste und zuverlässigste Stütze der Ordnung erwiesen und insbesondere in den schweren Jahren nach dem Krieg dem Reich und dem Lande wertvolle Dienste geleistet. Anlässlich des 10jährigen Gedenktages spreche ich der Schutzpolizei die besten Wünsche für die Zukunft aus und vertraue, daß jeder Polizeibeamte sich der Tatsache bewußt bleibt, daß nur durch treue Pflichterfüllung des einzelnen die Schutzpolizei in ihrer Belamtheit ihre bedeutungsvolle Aufgabe erfüllen kann.

Für Körper und Füße  
nur **DIALON**-Puder





# Adolf Stern, letzt Wilhelmstraße 11 (früheres Anwesen zum Hirsch)

Beste und billigste Bezugsquelle für fertige Herren- und Knabenbekleidung — Berufskleidung — Herrenstoffe

Keine Arbeiterentlassungen bei Bosch. Durch die Presse ging vor kurzem die Nachricht, die Robert Bosch AG. beabsichtige, 1200 Leute zu entlassen. Diese Meldung beruht auf einem Irrtum. Die Robert Bosch AG. hat bereits im Lauf des Sommers über die Zeit des saisonmäßig ruhigen Geschäftsganges etwa 10 v. H. ihrer Arbeiterschaft entlassen, was aber eine alljährliche, nicht mehr auffällige Erscheinung ist. Daß noch weitere größere Entlassungen bevorstünden, trifft nicht zu.

## Aus dem Lande

Waiblingen, 27. September. Bestohlener Kraftwagenführer. In den letzten Tagen wurde zur Nachtzeit ein hiesiger Kraftwagenführer von einem Unbekannten um die Mitfahrt von Neustadt nach Waiblingen gebeten, was ihm auch erlaubt wurde. Als Dank dafür hat der Mitfahrende, während einer kurzen Abwesenheit des Kraftwagenführers diesem seine Wagenpapiere und Führerschein gestohlen. Den hiesigen Landjägerbeamten gelang es, den Täter zu ermitteln und ihm die gestohlenen Papiere abzunehmen.

ep. Stetten i. N., 27. Sept. Von der Heil- und Pflegeanstalt. Der neueste Jahresbericht der Heil- und Pflegeanstalt Stetten i. N. berichtet, daß die Anstalt am 21. ds. Mts. auf ihr 80jähriges Bestehen zurückblicken konnte. In den 80 Jahren ihres Bestehens konnte sie insgesamt 5267 Pfleglinge aufnehmen und 833 konfirmieren. Durch den Tod verlor sie 1054. Am 1. Januar 1928 betreute sie 215 männliche 108 weibliche Schwachsinnige und 105 männliche, 128 weibliche Epileptiker, zusammen 546 Pfleglinge. Heute beherbergt die Anstalt 573 Pfleglinge. Infolge der letztjährigen Brandfälle flossen die Liebesgaben in diesem Jahre reichlicher als im Vorjahr. Allerdings ist auch die Schuldenlast durch den Bau des neuen Krankenhauses, das am 29. September eingeweiht wird, gegenüber dem Vorjahr rund um 200 000 Mark gestiegen. Im Lauf des Jahres traten 2 neue Lehrer und 2 Lehrerinnen in die Schule ein. Ein besonderes Ereignis war der Besuch der Anstalt durch die Teilnehmer an der 20. Tagung des Deutschen Vereins für Erziehung, Unterricht und Pflege Geisteschwacher am 11. September.

Redarcens M. Waiblingen, 27. Sept. Gefährter reisender Dieb. Am Mittwoch hat ein reisender Bettler hier einem Mädchen ihre zur Beschaffung ihrer Aussteuer von der Bank abgeholtene Ersparnisse in Höhe von 500 Mark gestohlen. Landjägerbeamten aus Waiblingen gelang es, den Dieb in der Person des mit Zuchthaus schwer vorbestraften Fidel Kristl aus Neu-Ulm in einer Wirtschaft in Waiblingen festzunehmen. Das Diebesgut konnte fast restlos der Bestohlenen zurückgegeben werden.

Leutenbach M. Waiblingen, 27. September. Eine Scheuer abgebrannt. Donnerstag früh brach wohl infolge unvorsichtigen Umganges mit der in einer großen Scheuer aufgestellten Dreschmaschine Feuer aus, das sofort die ganze Scheuer ergriff und auf das der Frau Schultze Witwe gehörige 1913 erbaute Wohngebäude übersprang. Die Scheuer ist vernichtet. Der Schaden am Wohnhaus der Frau Mayer ist groß.

ep. Sulzbach a. Murr, 27. Sept. Neues Frauenheim. Eine neue evangelische Frauenheimat wurde am 25. September in Sulzbach a. Murr eingeweiht. In einem ehemaligen Fabrikgebäude ist ein behagliches Heim für 35 alleinstehende Frauen eingerichtet worden. In seiner prächtigen Lage und in seiner gebiengenen Ausstattung macht das Heim einen sehr freundlichen Eindruck. Das Heim steht unter der Leitung von zwei Haller Diakonissen und in der Verwaltung des Vereins für Evang. Frauenheimat, der in Fellbach, Stammheim b. Ludwigsburg und in Borch solche Heime besitzt. In kurzer Zeit sind fast alle Plätze besetzt worden.

Nürtingen, 27. Sept. Folgeschwere Fahrt. Mittwoch nachmittag fuhr der 12jährige Sohn der Wwe. Heß von Oderenstingen mit einem Leiterwagen die abschüssige Wolfshlugerstraße abwärts, wobei er denselben mit den Füßen leitete und noch zwei Mädchen hinter sich sitzen hatte. Als er ein Auto die Straße aufwärts kommen sah, verlor er die Herrschaft über den Wagen und fuhr direkt in das Auto hinein, wodurch er zu Boden geschleudert wurde und eine schwere Unterschenkelverletzung davontrug. Den Führer des Autos soll keine Schuld treffen. Das eine der Mädchen konnte nicht rechtzeitig abspringen, während das andere ebenfalls herausgeschleudert wurde, ohne jedoch ernstliche Verletzungen davonzutragen.

Pfaffgrabenweiler M. Freudenstadt, 29. September. Zur Ortsvorsteherwahl. Schultzeiß und Verwaltungsaktuar Decker tritt auf 1. November dieses Jahres in den Ruhestand. Die Wahl des neuen Ortsvorstehers wird am Samstag, den 19. Oktober dieses Jahres vorgenommen.

Fluorn M. Oberndorf, 27. Sept. An Bundstarrkrampf gestorben ist im Krankenhaus zu Oberndorf der 65 J. a. Landwirt Matthäus Römpf von hier. Römpf war vor einiger Zeit damit beschäftigt, mit einem Pferdegespann Wirtschaftsfuhren auszuführen. Dabei verunglückte er und zog sich an einem Fuß eine Verletzung zu, die den Tod zur Folge hatte.

Rottweil, 27. September. 300jähriges Gymnasiumsjubiläum. Zu einer Vorbesprechung der Feier des 300jährigen Bestehens des Rottweiler Gymnasiums versammelten sich ehemalige Schüler des Gymnasiums, um dessen Rektor und Lehrerkollegium. Oberstudiendirektor Steinhäuser gab einen Ueberblick über die Vorarbeiten zur Veranstaltung der Feierlichkeit. Es wurde ein Ausschuß gebildet, der die weiteren vorbereitenden Schritte beraten und ausführen soll. Für die Feier sind die drei letzten Schultage des im Sommer 1930 zu Ende gehenden Schuljahres vorgesehen.

Schwenningen a. N., 27. Sept. Diamantene Hochzeit. Am Donnerstag waren es 60 Jahre, seit Schindeldackerschreiner Christian Jauch die Ehe mit Anna geb. Jauch einging. Im Alter von 83 und 82 Jahren bei verhältnismäßig guter Gesundheit dürfen sie im Kreis von 6 Kindern, die alle in Schwenningen verheiratet sind, 15 Enkelkindern und 13 Urenkelkindern dieses Jubiläum begehen.

Ludwigsburg, 27. Sept. Todesfall. Am Donnerstag ist der Seniorchef der Firma Württ. Fournierwerk Andre und Gossen, F. Robert Andre, gestorben. Der Verstorbene war der Begründer der Firma.

Marbach a. N., 27. Sept. Neuerwerbungen des Schillernationalmuseums. Anlässlich der Einweihung der durch den Schwäb. Albverein geschaffenen Gedenktafel für den Dichter des Rulaman und Kuning Hartfest Dr. F. Weiland am 25. August an der Falkensteinhöhle wurde von der Familie des Dichters das Manuskript von Kuning Hartfest dem Schillernationalmuseum gestiftet.

Reckartwehheim M. Besigheim, 27. Sept. Schon wieder ein Brand. Am Mittwoch nacht erscholl in der Gemeinde, nunmehr zum vierten Mal in kurzer Zeit, Feueralarm. Unmittelbar hinter der Kirche stand die mit Erntevorräten gefüllte Scheuer des Karl Wächle in hellen Flammen. Auch das angebaute Wohnhaus wurde vom Feuer ergriffen. Es gelang jedoch, den Dachstuhl noch größtenteils zu retten. Der Eigentümer ist schlecht versichert.

Ulm, 27. Sept. Ein Schwindler. Festgenommen wurde ein in Schelllingen wohnhafter Kaufmann und Versicherungsreisender, der umfangreiche Betrügereien zum Schaden von Landleuten in der näheren Umgebung von Ulm beiderseits der Donau begangen hat. Unter dem unwahren Vorgehen, die alte Versicherung werde besonders gut aufgewertet, wenn die Versicherten eine neue Versicherung bei der Anstalt „Deutscher Herold in Berlin“ eingehen und einen bestimmten Betrag gleich bezahlen, erhielt der Betrüger viele Neuwertversicherungen und Geldzahlungen, die er alle für sich behielt.

Schura M. Tuttingen, 27. Sept. Schwere Sturz. Der frühere Straßewart Held hier und seine Frau holten dürres Streugras. Auf der Heimfahrt rutschte das Gras und die 75 J. a. Frau fiel so unglücklich vom Wagen, daß sie mit einem sehr schweren Schädelbruch bewußlos vom Platz getragen werden mußte.

Zwiefalten M. Münsingen, 26. Sept. Eine Autostraße. Im Verlauf der letzten Woche tagte hier eine Kommission, bestehend aus Vertretern des Innenministeriums, des Oberamts Münsingen und der Zwiefalter Behörden, um über die Bolidung der großen Autostraße Münsingen — Zwiefalten — Riedlingen, die Entfernung des Hopfenbachs und die Kanalisierung der Straße hinter der Mauer zu beraten. Bekanntlich haben sich die Verhandlungen über die Entfernung des Orts gelegenen Widersichs Sägerrei zerstritten. Die Angelegenheit wurde zur gerichtlichen Auseinandersetzung anhängig gemacht. Dadurch wurde die Bolidung der Straße Münsingen — Zwiefalten in ihrem letzten Teil wesentlich verzögert. Außerdem hatte sich durch die Verbreiterung der Straße am nördlichen Oriseingang die Notwendigkeit ergeben, das Hopfenbächle zu entfernen und in Röhren zu fassen. Da als weitere Interessenten die Wiesenbesitzer die Entfernung des Gewässers forderten, wurde ein dementsprechender Beschluß gefaßt und der Heilanstalt, die aus verschiedenen Gründen auf das Wasser nicht verzichten kann, eine neue Wasserzufuhr von der Hammer Schmiede her in Aussicht gestellt. Auch die Kanalisierung der Straße hinter der Mauer, die eine Fangmulde für das Regenwasser war, soll in Wäldern in Angriff genommen werden.

Buchau a. F., 25. Sept. Freilegung einer Krypta. Die Ausgrabungen unter dem Chor der hiesigen Stiftskirche zeltigen wertvollste Ergebnisse. Zweifellos steht heute schon fest, daß die gefundene große romanische Krypta mit 4 Säulen und 10 Seitenpfeilern der Chor der nach dem Brand von 1032 neugebauten Kirche ist. Die ganze halbrunde Anlage mit der steinernen Sitzbank rings um den noch gut erhaltenen uralten Altaraufbau und leerem Sepulchrum ist karolingisch anzusehen. Die Vertreter der Kirchengemeinde haben die Freilegung und Erhaltung der ganzen Krypta beschlossen.

Ravensburg, 27. September. Tagung. Die Evangelisch-Soziale Landesvereinigung hält am Sonntag hier ihre Herbsttagung. Sie ist ein Glied des Evangelisch-Sozialen Kongresses, der in der Pfingstwoche 1890 in Berlin gegründet wurde. Der Vorsitzende der Landesvereinigung, Stadtpfarrer Völter Wildberg, war 1894 bis 1898 Generalsekretär des Kongresses.

Vom Bodensee, 27. Sept. Adler in den Bergen. Vom Rhätikon wird berichtet, daß auf der Südseite auf einer Höhe ein Steinadler einen Hirtenknaben angegriffen hat. Der Adler konnte nur durch das Dazwischenkommen eines größeren Burschen verschreckt werden. Wenige Tage vorher raubte ein Steinadler einen vierjährigen Knaben oberhalb des Gebirgsorts Alvenen. In den Montafoner Bergen, an der Nordseite des Rhätikon, bestehen zurzeit 17 besetzte Adlerhorste.

Cindau, 27. Sept. Zwei Kinder überfahren. Beim Einbringen der Kartoffelernte fielen die beiden vier- und neunjährigen Kinder des Landwirts August Stocker in Wasserburg vom fahrenden Wagen. Dabei kamen beide Kinder unter die Räder. Das jüngere Mädchen war sofort tot, das ältere erlitt einen Oberschenkelbruch.

Von der bayerischen Grenze, 27. Sept. Bestrafte Tat. — Einbruchsdiebstahl. Im Juli hatte der Pferdeknecht Franz Fritsch aus Lühingen in der Stallung des Brauereibesizers Wahl in Gumbelstingen den Brauereilehring Krebs aus geringfügiger Ursache mit einem Taschenmesser in den Unterleib gestochen, so daß der Verletzte am

folgenden Tag im Krankenhaus gestorben ist. Vom Schwurgericht Neuburg wurde Fritsch nunmehr zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilt. — In der Umgebung von Immstetten wurden an einem Tag drei größere Diebstähle ausgeführt. In allen Fällen befanden sich die Angehörigen der Bestohlenen auf dem Feld. In einem Fall waren es 700, im anderen 120 und im dritten Fall 30 Mark, die dem Dieb in die Hände fielen. Landwirte, schließt eure Häuser gut ab, wenn ihr auf das Feld geht!

Vom bayerischen Allgäu, 27. Sept. Mordverdacht. Am Dienstag wurde unter dem Verdacht, die 34 J. alte Nähterin Creszeng Albrecht von Kaufering ermordet und beraubt zu haben, der Postkaffner Matthias Jegg von Kaufering verhaftet. Er wurde einem eingehenden Verhör unterzogen, leugnet jedoch hartnäckig die Tat.

## Ämtliche Dienstnachrichten

Uebertreten: Die Stadtpfarrrei Neuffen, Def. Nürtingen, dem Stadtpfarrer Hezel in Einbringen, Def. Dehringen, und die Pfarrrei Kinderfeld, Def. Weikersheim, dem Pfarrer Krauß in Reutlingen, Def. Weikersheim.

In den Ruhestand versetzt: Landjägerobersekretär Grisinger beim Württ. Landjägerkorps; Pfarrer Emelin in Peterzell, Def. Sulz, je auf Ansuchen.

## Lokales.

Wildbad, den 28. September 1929.

Flaggen heraus! Der Motorsportklub Engtal veranstaltet eine Zielfahrt nach Wildbad! Geben wir unserer Freude über ihr Erscheinen dadurch Ausdruck, daß wir unsere Stadt in ein buntes Kleid hüllen. Fahnen heraus!

## Willkommen in Wildbad.

Ein sportliches Ereignis von Bedeutung wird in unserer Badestadt heute und morgen stattfinden, als Ausklang der diesjährigen Kurzeit. Der Motorsportklub Engtal im Allgemeinen Deutschen Automobilklub veranstaltet eine Zielfahrt nach Wildbad verbunden mit einer Schönheitskonkurrenz für Wagen. Aus allen Teilen des Reiches aus Berlin vom Rhein aus Oesterreich und dem sächsischen Erzgebirge und nicht zuletzt aus Baden und dem Schwabenland treffen die Autofahrer in unsere Badestadt ein. Der Automobilklub Kirchheim erscheint mit 20 Wagen anlässlich seiner Kriegsbeschädigtenfahrt, andere große Klubs haben vollzähliges Erscheinen angekündigt.

Wir wissen die Bedeutung zu schätzen, die der Motorsport immer mehr gewinnt und es hat hier in der Bevölkerung allgemeine Freude hervorgerufen, Automobilisten in Wildbad begrüßen zu dürfen und Ihnen die Reize unseres schönen Schwarzwaldbades zu zeigen.

Mögen Sie vom Wetter begünstigt, frohe Stunden in Schwäbischen Landesbad erleben und gerne und oft sich ihres Aufenthaltes im schönen Wildbad erinnern.

## Ergebnisse der Reichsjugendwettkämpfe.

- a) Knaben
- Jahrgang 1918/19.
1. Metzger, Neuenbürg, 59 Punkte.
  2. Stanger, Neuenbürg, 58 Punkte.
- Jahrgang 1917/18.
1. Greeff, Neuenbürg, 56 Punkte.
  2. Bubeck, Neuenbürg, 51 Punkte.
- Jahrgang 1916/17.
1. Maissenbacher, Real, 124 Punkte.
  2. Keller, Real, 123 Punkte.
- Jahrgang 1915/16.
1. Eberle, Neuenbürg, 127 Punkte.
  2. Robert Treiber, Real, 123 Punkte.
- Jahrgang 1914/15.
1. August Treiber, Volk, 115 Punkte.
  2. Schmid, Real, 114 Punkte.
- b) Mädchen.
- Jahrgang 1919/19.
1. Krauß, Real, 48 Punkte.
  1. Treiber, Volk, 48 Punkte.
  2. Eitel, Volk, 45 Punkte.
  2. Harter, Volk, 45 Punkte.
- Jahrgang 1917/18.
1. Proß, Volk, 53 Punkte.
  2. Fleck, Real, 50 Punkte.
- Jahrgang 1916/17.
1. Rothfuß, Volk, 75 Punkte.
  2. Buhlmann, Real, 69 Punkte.
  2. Maier, Real, 69 Punkte.
- Jahrgang 1915/16.
1. Gütthler, Real, 68 Punkte.
  1. Mayer, Volk, 68 Punkte.
  2. Schill, Real, 66 Punkte.
- Jahrgang 1914/15.
1. Pfumm, Real, 73 Punkte.
  2. Breuning, Real, 64 Punkte.
- Zusammen: Real 42 Siege, Neuenbürg 36 Siege, Volksschule 28 Siege.
- Völkerball.
- Knaben.
- Real 1/2 — Volk 5/6 2:1 für Volk.  
Real 3/4 — Volk 7/8 1:1.
- Mädchen.
- Real 1/2 — Volk 5/6 1:1.  
Real 3/4 — Volk 7/8 2:0 für Real.
- Stafettenlauf.
- Knaben.
1. Real 1/2, 2. Neuenbürg 1/2, 3. Volk 5/6.
  1. Neuenbürg 3/4, 2. Real 3/4, 3. Volk 7/8.
- Mädchen.
1. Real 1/2, 2. Volk 5/6.
  1. Real 3/4, 2. Volk 7/8.
- Handball.
- Real — Volk 1:0.

## Sie wollen doch schön sein

also nehmen Sie Pfeilring Lanolin Creme für Gesicht und Hände. Und wenn Sie sich auch noch mit Pfeilring Lanolin Seife waschen, so werden Sie zufrieden sein.



Pfeilring Lanolin Creme



**Faustball.**

Real — Volk. 1. Spiel 14:14.  
2. Spiel 12:14 für Volk.

**Kleine Nachrichten aus aller Welt**  
**Ein Riesenstandal in Berlin**

Die drei Brüder Sklarek, die nach der Revolution in Berlin eine so große Rolle spielten, sind wegen Betrügereien zum Schaden der Stadt Berlin und besonders der Berliner Stadtbank, in Höhe von etwa 10 Millionen Mark verhaftet worden. Die Sklareks hatten eine „Kleidervertriebsgesellschaft“ (K.V.G.) gegründet und von der Stadt Berlin in langfristigen Verträgen riesige Aufträge erhalten. Auf Grund dieser Verträge gaben die Brüder Wechsel in großer Zahl und in bedeutender Höhe aus. Auch andere unsaubere Geldgeschäfte wurden gemacht. Die Sklarek besitzen prächtige, fürstlich eingerichtete Häuser und einen eigenen Rennstall. Die Stadtbank hat den Konkurs gegen sie beantragt. Mit den Sklareks wurde auch ihr Buchhalter verhaftet; die vorhandenen Bar- und Bankgelder wurden beschlagnahmt.

Die deutsche nationale Stadtverordnetenfraktion hat an den Berliner Magistrat folgende Anfrage gerichtet: Welche städtischen Dienststellen haben mit der Firma Gebr. Sklarek unmittelbar oder als Verrechnungsstellen in Geschäftsverbindung gestanden? Welche städtischen Beamten und Angestellten sind verantwortlich für die Vermögensschädigung der Stadt?

Vor dem Schöffengericht Berlin-Neukölln haben sich gleichzeitig vier Berliner Magistratsbeamte wegen Urkundenfälschung, schweren Amtsunterschlagungen, Bestechung und Betrug zu verantworten. Auch in diesem Fall treffen die Verluste hauptsächlich die Stadtbank.

**Schiffbruch?** Von den Bermudas-Inseln wird gerüchelt, der italienische Frachtdampfer „Laconia“ sei in der Nähe der Bahama-Inseln (südöstlich von Florida) mit Mann und Maus untergegangen.

**Die Ueberschwemmung im Indusdal.** Durch die Verheerungen, die der Indusfluß infolge Ueberschwemmungen im Einzugsgebiet, im Punjab und in Kaschmir angerichtet hat, sind wenigstens 130 Dörfer vollkommen zerstört. Ungeheure Mengen an totem Vieh und Teile von Hausgerät treiben den Fluß hinunter. In den meisten der heimgesuchten Gebiete ist die Ernte vollkommen vernichtet. Im oberen Teil des Einzugsgebietes stehen noch ungefähr 35 000 Hektar gänzlich unter Wasser. In der Stadt Pakidan, die wie eine Insel aus dem überschwemmten Gebiet herausragt, werden mehrere tausend Flüchtlinge schon seit Einbruch der Fluten von der Regierung ernährt.

**Der Kronauer Mörder geständig.** Wie seinerzeit gemeldet, ist am 31. Dezember 1928 die damals 17jährige Antonia Staffen in Kronau von der Silvesterandacht in der Kirche nicht nach Haus zurückgekehrt. Nach einigen Wochen wurde die Leiche des Mädchens am Rachen der Mühle in St. Leon gefunden, wohin der Griesbach sie getrieben hatte. Der Verdacht des Mordes richtete sich gegen den 20jährigen Küfer Karl Bindek, der mit der Antonia Staffen ein Verhältnis gehabt hatte. Bei seinem Verhör verwickelte er sich in Widersprüche und blieb daher in Haft. Der Täter hat nun am Totort das Verbrechen eingestanden und den Ort genau bezeichnet, wo er die Tat begangen hat.

**Auffindung deutscher Kriegergräber bei Mons.** Wie die belgische Zeitung „Peuple“ berichtet, haben auf Veranlassung des belgischen Kriegergräberdienstes bei Belleue und in der Nähe der Zuckerrübenfabriken von Fromeries bei Mons Nachgrabungen im ehemaligen Kampfgebiet stattgefunden. Dabei wurden die Leichen von 22 deutschen Soldaten entdeckt. Sie wurden nach Spiennes übergeführt, wo sie beigesetzt wurden. Es sind auch einige Gegenstände aus dem persönlichen Besitz der aufgefundenen Toten gefunden worden.

**Toller die Landung verweigert.** Dem aus der Münchner Kommunistenzeit bekannten Schriftsteller Toller, der am 26. September mit einem Dampfer in Neuport ankam, wurde auf Anweisung der Regierung in Washington die Landung verweigert. Er wurde am nächsten Tag von der Einwanderungsbehörde vernommen.

**Reinigung des Kölner Doms.** Der Kölner Dom soll einer gründlichen Reinigung unterzogen werden. Von den einzelnen Stufen des 158 Meter hohen Bauwerks aus sollen Schwebeaufzüge angebracht werden, von denen aus die Arbeiter dann die Ornamente, Säulen, Fenster, Statuen und die 5000 Türmchen des Bauwerks reinigen können. Wie eine Schätzung ergeben hat, sollen sich zwischen den Fugen, auf den Gesimsen, den Figuren und Dächern nicht weniger als zehn Zentner Schmutz im Lauf der Zeit angesammelt haben, der z. T. schon vermodert und in Fäulnis übergegangen ist, was natürlich dem Ansehen und für sich schon bröckelndem Gestein sehr zulehrt. Die Arbeitsdauer wird auf mindestens drei Jahre geschätzt.

**Ein Hochstapler verhaftet.** In München ist der Hochstapler Karl Ragle verhaftet worden, dem es vor einiger Zeit gelungen ist, sich die Stelle als Leiter des Zeileis-Instituts in Nürnberg zu erhalten, obgleich er von Heilunde keine Ahnung hat. Ragle war früher Trambahn-Schaffner in München, wurde entlassen, und verschwand, nachdem er wiederholt wegen Betrugs und Bettelerei bestraft worden war. Ende August trat er als Leiter des Zeileis-Instituts in Nürnberg ein, täuschte das Personal der Anstalt und die Assistenzärzte erfolgreich über seine Herkunft und hatte einen großen Patientenzulauf. Als man ihn entlarvte, war er noch rechtzeitig aus Nürnberg verschwunden.

**Winteranfang in Norwegen.** Aus mehreren Gegenden Norwegens wurde am 25. September ein Frost von 6 Grad unter Null gemeldet. Getreide, Gemüse und Kartoffelfelder haben Schaden gelitten.

**50 Jahre Zuchthaus.** Der 29jährige Schmied Delakowitsch hatte sich am 24. September vor dem Großen Schöffengericht in Lüneburg (Hannover) wegen 44 schwerer Ein-

bruchsdelikte zu verantworten. Er sah schon vorher wegen einiger anderer Einbrüche im Zuchthaus in Celle, behauptete aber, er sei magenkrank. Man verbrachte ihn ins Krankenhaus, aus dem er alsbald entwich, um seine alte Tätigkeit fortzusetzen. Bei seinem letzten Einbruch wurde er festgenommen. Das Gericht verurteilte ihn für die einzelnen Straftaten zu insgesamt 50 Jahren Zuchthaus; die Strafe wurde auf 12 Jahre Zuchthaus zusammengezogen.

**Unterschlagungen eines Bürgermeisters.** Der Bürgermeister Müller von Ritzsch bei Döbeln (Sachsen) ist nach Unterschlagung von 10 000 Mark gestücht. — Am gleichen Tag hat sich der Bürgermeister Roth in Unterhainsdorf erschossen, als seine Unterschlagungen entdeckt wurden.

**Betrügereien mit Kraftwagen.** Der Kaufmann Julius Henneberg in Siegburg, der die Vertretung für eine große norddeutsche Kraftwagenfabrik hatte, hat nicht nur diese Firma durch Unterschlagung von 42 000 Mark geschädigt, sondern auch eine Versicherungsgesellschaft, die Kraftwagenkäufe finanziert, um eine hohe Summe beschwindelt. Außerdem hat er 25 Kraftwagen zweimal verkauft und sich für jeden Kauf Wechsel ausstellen lassen. Die Betrügereien belaufen sich insgesamt auf über 150 000 Mark, mit denen der Schwindler ins Ausland geflüchtet ist.

**Süddeutsche Geschäftsleute geschädigt.** Eine Bande von Schwindlern, die in Aachen und Köln „Firmen“ unter hochtrabenden Namen gründeten und durch gegenseitige gute Auskünfte das Vertrauen besonders süddeutscher Lieferanten erhielten, wurde von der Kriminalpolizei in Aachen aufgeföhrt. Zahlreiche Verhaftungen sind bereits erfolgt. Die Verluste der Lieferanten sollen zum Teil sehr erheblich sein.

**Von einem vermissten französischen Postflugzeug,** das auf der Strecke Toulouse—Casablanca ins Meer abstürzte, wurden jetzt die Trümmer bei Merdja es Serga an Land gespült. Die vier Insassen sind umgekommen.

**Die Trockenheit in England** hält auf dem südlichen Teil des Landes seit 36 Tagen ununterbrochen an. Man befürchtet Wassermangel. In einigen Landbezirken wird das Wasser schon rationiert. In London hat die Behörde die Bevölkerung um die größte Sparmaßnahme an Wasser gebeten und das Begießen der Gärten, sowie das Besprengen der Tennisplätze verboten.

**Erdstöße auf Hawaii.** Auf Hawaii erfolgte während 24 Stunden eine Reihe von Erdstößen, die am Donnerstag vormittag so heftig waren, daß eine Anzahl Häuser einstürzte. Man befürchtet, daß die Erdstöße die Einleitung zu einem Ausbruch eines oder mehrerer der drei Vulkan der Insel bilden.

**Riesiger Postdiebstahl in Ägypten.** Aus einer eingeschriebenen Postsendung, die von Kairo nach Minich unterwegs war, sind 520 000 Pfund Sterling geraubt worden.

**Energie und Frische**

durch die konzentrierte Kraftnahrung **Doomaltine**. Sie wird aus reinen Naturstoffen (Malzextrakt, Milch und Eiern) hergestellt und die Ärzte empfehlen sie bei Schwächezuständen, zur schnellen Stärkung bei Krankheiten, für Kinder usw.

In Apotheken und Drogerien vorrätig; 250 gr. Packung RM. 2,70, 500 gr. RM. 5.—. Gratisproben und Druckfachen durch:

**Dr. A. Wander & Co. m. b. H., Dithofen-Rheinhessen.**

**Sport**

**Die zweite Schweizerfahrt.** Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am Freitag früh 8.37 Uhr mit 25 Fahrgästen in Friedrichshafen zur zweiten Schweizerfahrt aufgestiegen.

**Schwimmländerkampf Deutschland—England.** Der am 26. September abends in Birmingham ausgetragene erste Schwimmländerkampf nach dem Krieg zwischen Deutschland und England endete unentschieden. England gewann das Wasserballspiel mit 3:1, während Deutschland in der 4mal 200-Yards-Staffel (rund 182,9 Meter) in 9 Minuten mit 2 Yards Vorsprung vor England siegreich blieb. Die Wiederholung dieses Länderkampfes findet am Samstag in London statt.

**Shartey Sieger über Coughram.** Im Yankee-Stadion in Neuport wurde am 26. September vor 45 000 Zuschauern der Ausscheidungskampf um die Boxweltmeisterschaft zwischen Shartey und Coughram ausgetragen. Shartey gewann den Kampf nach 27 Sekunden in der dritten Runde durch formellen K. o. gegen Coughram, der zwar bei der Auszählung bei 5 sich erheben konnte, aber nicht mehr kampffähig war.

**Nichts gefunden.** Die italienische Expedition unter Major Albertini, die nach den etwaigen Ueberlebenden der unglückseligen Nobilite-Nordpolfahrt vom vorigen Jahr forschen wollte, ist, wie zu erwarten war, ergebnislos am Nord des gemieteten norwegischen Walfischjägers „Heimen Sual“ nach Tromsø zurückgekehrt.

**Russischer Flug Sibirien—Alaska.** Dem Moskauer Flugzeug „Mitteland“ ist der Flug von Petropawlowsk auf der Halbinsel Kamtschatka über das Beringische Meer nach der Insel Unalaska, die nur 250 Kilometer von Alaska entfernt ist, geglückt. Damit ist ein neuer Luftweg nach Amerika über Sibirien aufgezeigt. Die Flugstrecke zerfällt in mehrere kleine Teilstrecken. Auch die 2500 Kilometer lange Strecke über das Beringische Meer wurde durch eine Zwischenlandung auf der Aleuteninsel Uta geteilt.

**Handel und Verkehr**

**Änderung der Verkaufspolitik des brasilianischen Kaffeeverteidigungsinstituts**

Aus Brasilien, das im Jahr 1928/29 12 654 000 Sack oder rund 60 v. H. des Verbrauchs auf den Weltmarkt lieferte, waren in den letzten Jahren gemäß den Anträgen des Kaffeeverteidigungsinstituts (Defesa) durch Verordnung der brasilianischen Regierung verhältnismäßig wenig guter Santos-Kaffee, dagegen der größte Teil der Ernte von geringeren und geringen Kaffeeforten ins Ausland ausgeführt worden. Der Zweck war, eine künstliche Knappheit an guten Santoskaffee auf dem Weltmarkt aufrechtzuerhalten und damit deren Preis hochzutreiben. Dies machten sich aber andere Länder wie Mittelamerika, Niederländisch-Indien usw. zunutze, indem sie ihren Kaffeeanbau vergrößerten, und diese guten Nebenorten drängen die besseren Sorten Brasilkaffee immer mehr in den Hintergrund. In Brasilien hat man eingesehen, daß man eine falsche Preis-Politik betrieben hat und so trat dieser Tage in Sao Paulo eine Konferenz der Defesa zusammen, die der Regierung empfahl, nunmehr gerade umgekehrt die Ausfuhr von geringen Kaffees aus allen brasilianischen Häfen zu verbieten und eine gewisse Ausfuhrmenge auf alle Staaten Brasiliens,

in denen Kaffee gebaut wird, gleichmäßig zu verteilen. Das heißt das Kind mit dem Bad auszuschütten. Der Weltverbrauch kann die geringen Brasilkaffees nicht entbehren. In Deutschland z. B. würde die Maßnahme eine nicht unerhebliche Vertenerung des Kaffees zur Folge haben, da die billigeren Haushaltsmischungen größtenteils aus den geringeren Brasilkaffees hergestellt werden. Brasilien mit seinen 37,5 Millionen Einwohnern würde wahrscheinlich gar nicht in der Lage sein, seine ganze Ernte geringeren Kaffees aufzubrauchen. Den Schaden hätten schließlich die Pflanzer und damit ganz Brasilien, denn der Kaffee macht fast drei Viertel der ganzen brasilianischen Ausfuhr aus.

**112 Aufsichtsräte.** Die durch Verschmelzung der Deutschen Bank und der Distontogellschaft entstandene neue Bank wird einen Aufsichtsrat von 112 Mitgliedern haben. Die Deutsche Bank hatte bisher deren 63, die Distontogellschaft 46. Dazu kommen die Geschäftsinhaber der letzteren Dr. Salomonsohn, Dr. Rüssel und Franz Urbig.

Die Verschmelzung der beiden Banken wird ein Rossensterben von Groß- und Kleinitalien in ganz Deutschland zur Folge haben, das auch auf Württemberg übergreifen wird. Doppelniederlassungen der beiden Banken bestehen in Württemberg an folgenden Orten: Jilfalen in Stuttgart, Zweigstelle in Eßlingen, Friedrichshafen, Neutlingen, Ulm, Heilbronn und Gmünd. Im ganzen Reich sind das etwa 80—100 Doppelniederlassungen, die schrittweise zusammengelegt werden sollen. Die Angestelltenzahl von jetzt zusammen 21 000 (13 000 plus 8000) soll um vielleicht 3000 oder mehr im Lauf der Zeit verringert werden. Von der Öffentlichkeit wie vom Staat muß scharf darauf geachtet werden, daß den ungeheuren Opfern, die jetzt mit der geplanten Zusammenlegung der Betriebe an mehr als 90 Orten von sicher mehreren tausend Menschen gefordert werden sollen, eine genügend große und wirklich vertretbare volkswirtschaftliche Auswirkung gegenübersteht.

**Berliner Dollarkurs,** 27. Sept. 4,192 G., 4,200 B.  
Dt. Abl.-Anl. 53,75.  
Dt. Abl.-Anl. ohne Ausl. 9,50.

**Berliner Geldmarkt,** 27. Sept. Tagesgeld 7—9,5 v. H., Monatsgeld 9,25—10,5 v. H.

**Privatdiskont:** 7,375 v. H. kurz und lang.

**Einstellung des Baus der „Oceanic“.** Die englische Dampfergesellschaft „White Star“ (Weiße Stern) hat die Arbeiten an ihrem neuen 60 000 Tonnen-Schnelldampfer „Oceanic“, der vor einem Jahr auf der Werft in Belfast (Irland) auf Stapel gelegt wurde, vorläufig einstellen lassen. Das Schiff sollte elektrischen Antrieb erhalten, nachdem aber der deutsche Norddampfer „Bremen“ mit seinen Dampfmaschinen eine so ersaunliche Kraft- und Schnelligkeitsleistung entwickelt hatte, sind die Schiffbauer in Belfast in Zweifel geraten, ob der elektrische Antrieb bei einem so großen Schiff zweckmäßig sei. Die Gesellschaft will nun statt der „Oceanic“ ein 27 000 Tonnen-Motorschiff bauen, ein Schwester Schiff des kürzlich vom Stapel gelaufenen Motorschiffs „Britannic“.

Der Wettlauf um die Schiffsgrößen scheint also seine Grenze gefunden zu haben.

Auch der Besitzer der amerikanischen United States Lines, Chapman, hat auf den Bau ihrer geplanten Riesendampfer verzichtet, weil die Regierung ihm den Postzuschuß nicht bewilligt hat.

**Markte**

**Schlachttiermarkt Pforzheim,** 27. Sept. Auftrieb: 2 Farcen, 65 Kälber, 15 Schafe, 25 Schweine. Preise: Kälber 83—86, c 76—82 M.

**Schweinepreise.** Winnenden: Milchschweine 45—60, Päufer 80 bis 110. — Aulendorf: Milchschweine 60—64. — Bönnigheim: Milchschweine 37—44, Päufer 52—60. — Blaufelden: Milchschweine 38—52. — Creglingen: Milchschweine 37—50. — Gerabronn: Milchschweine 38—50. — Gaildorf: Milchschweine 42—60. — Schönbürg: Milchschweine 37—47. — Sielmingen a. J.: Milchschweine 45—65, Päufer 120—195.

**Fruchtpreise.** Winnenden: Weizen 11—12, Haber 7,50—8, Dinkel 8,50—9,50, Roggen 11—12, Gerste 9,50—9,70 M. der Str.

**Obstpreise.** Winnenden: Mostapfel 3—3,20, Tafelapfel 5—5, Zwetschgen 10—12 M. d. Str. Nächster Obstmarkt: Montag, 30. September. — Oehringen: Mostapfel 2—2,20, Tafelapfel 4—4, Zwetschgen 8—9 M. d. Str.

**Allgäuer Milchpreisverhandlungen.** Bei den Milchpreisverhandlungen zwischen dem Allgäuer Bauernverband einerseits, dem Käsezeugerverband und dem Käsegroßhandel andererseits wurden als neue Preise 18 Pfennig für das Weichkäsegebiet und 17 Pfennig für das Hartkäsegebiet festgesetzt. Der erstere Preis ist der gleiche wie bei der letzten Vereinbarung; für das Hartkäsegebiet ist ein Abschlag um einen Pfennig erfolgt. Die Börse hätte einen höheren Preis errechnet. Große Schwierigkeiten kamen von der Seite des Handels, der den schlechten Abfall in Hartkäse geltend machte.

**Herbstaatsnachrichten**

**Jugelfingen,** 27. Sept. Der Stand der Weinberge wurde durch die letzten Regen und die sehr warme, sonnige Witterung weiter gefördert. Die Weinstöcke sind einheitlich gesund und frisch grün. Die Trauben reifen schon aus, sind dünnbeerig und süß. Bei der hier üblichen Spätlese ist eine Qualität des „Ingefingener Gold“ zu erwarten, die die letzten Jahre übertrifft. Auch die Menge befruchtbar.

**Kraftpost Spaichingen—Mahlstetten.** Vom 30. September an werden auf der Strecke Spaichingen—Mahlstetten Kraftposten ausgeführt.

**Befehlswechsel.** J. H. Müller beim „Adler“ in Dörfenhausen Olt. Biberach verkaufte um 21 500 M. sein Anwesen an Andreas Degehart aus Englmühlheim. — Verschiedene Wirtschaften, die teilweise einen großen Bierverbrauch nachweisen können, werden neuerdings dem Verkauf ausgelehrt.

**Wetter für Sonntag und Montag:**

Die Hochdruckwetterlage besteht weiter, die Tagestemperaturen steigen an. Für Sonntag und Montag ist Fortdauer des warmen Herbstwetters zu erwarten.

Der Württ. Kreditverein, Aktiengesellschaft in Stuttgart, legt, wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, in der Zeit vom 25. September bis 15. Oktober 1929 RM. 2 000 000.— reichsmünzbeständige 3prozentige Goldhypotheken-Pfandbriefe zum Vorzugskurs von 96,50 Prozent zur Zeichnung auf. Bei hoher Verzinsung bilden diese Pfandbriefe eine wertbeständige ertragsfähige Kapitalanlage.

Verpötelte Mittagessen haben schon manchen Ehegatten verurteilt. Und doch sollte es gewöhnlich nicht am guten Willen der Hausfrau — aber sie wurde einfach nicht fertig. Es kommt im Haushalt eben darauf an, die Arbeit richtig einzuteilen und geschickt anzupacken, darüber kann die Hausfrau aus den kostlosen Kurshäften der Sunlight Gesellschaft in Mannheim eine Fülle guter, erprobter Ratschläge schöpfen. Drei Kurse zu je 12 Heften behandeln den Haushalt, das Schneidern, die Gesundheitspflege; sie werden an alle Verbraucherinnen von Sunlight Seife, Zug Seifenlösen, Vim oder Suma völlig kostenlos abgegeben.

**Hypothekengelder**  
zur I. und II. Stelle sofort auszahbar  
durch  
**ALBER & Co. G. m. b. H. STUTTGART**  
Friedrichstraße 60 / Telefon 221 48-49  
NB. Schätzungskunden sind vorzuziehen

**Stuttgarter Kaufmänn. Fachschule**  
E. Zepfachs Institut  
mit Schillerheim  
Stuttgart, Feilbühlstraße 57, Ref. 60370  
Neuaufnahmen:  
21. Okt., 21. Jan., 21. April, 21. Juli, Jahresklassen A, B  
15. November, 15. März, 15. Mai Halbjahresklassen E  
Lehrpläne unverbindlich und kostenlos



Evang. Gottesdienst. 18. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, den 29. September 1929, 9 1/2 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dauber. 1 Uhr Christenlehre (Söhne), Stadtvikar Ratter, 8 Uhr Bibelfunde, Stadtvikar Ratter.

Die Kirche ist täglich geöffnet von 9-11 Uhr vorm. und von 4-6 Uhr nachm. Für Schwerhörige sind in der hintersten Bank rechts vom Altar Kopfhörer angebracht.

Kath. Gottesdienst. 19. Sonntag nach Pfingsten. Fest

des hl. Erzengel Michael. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Amt. 2 Uhr Andacht. Werktag Tägl. 7 Uhr hl. Messe. Beicht: Samstag nachm. v. 3-4 Uhr durch einen fremden Geistlichen. Sonntag und Werktag vor der hl. Messe. Kommunion Sonntag und Werktag bei der hl. Messe.

Wer Musik liebt  
höre unsere neuzeitlichen einzigartigen  
ELECTROLA-MUSIKINSTRUMENTE  
Unser Ratensystem ermöglicht jedem die Anschaffung  
**Musikhaus Griessmayer**  
Tel. 1058 Pforzheim Westliche 9

## Hotel Gold. Ochsen



Heute u. Morgen  
**Schlachtpartie**

wozu höflichst einladet

**Karl Bauer.**

NB. Ausschank von Münchner Löwenbräu, Pilsner Kaiserquell und Bayer. Brauhaus.

### Mitteilung.

Unsere w. Kunden, sowie der titl. Einwohnerchaft von Wildbad und Umgebung zur Kenntnis, daß ich die seit 50 Jahren von meinen verstorbenen Eltern betriebene

### Kohlenhandlung

in unveränderter Weise weiterführe.

Ich empfehle mich zur Lieferung sämtlicher Sorten Brennstoffe

wie: **Antrozitkohlen, Antrozit-Strömbricketts, Rußkohlen, Brechkoks, Unionbricketts** u. bitte bei Bedarf um Ihre gesch. Aufträge.

Das bisher meinen Eltern entgegengebrachte Vertrauen, bitte ich auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Fr. Kloss, Kohlenhandlung**  
Büh.: **Emma Kloss**  
Telefon 70.

## Radfahrer-Verein Schwarzwald Wildbad e. V.

Am Sonntag, den 29. September  
von 8 Uhr ab

findet in der städt. Turn- und Festhalle eine

### Abend-Unterhaltung mit Tanz

statt, verbunden mit Preisverteilung der Sieger vom Lamplonkors, wozu wir die Einwohnerchaft sowie die noch anwesenden Hotelangestellten zum Abschluß ihrer diesjährigen Saison herzlich einladen.

Eintritt: Herren 1 Mk. Damen 50 Pfg.  
Der Ausschuß.



## Trauer

Kleider  
Kostüme  
Mäntel

Sonder-  
Abteilung  
mit reichlicher  
Auswahl auch  
für starke  
Damen

**E. Berner**

ECKE-METZGER-UND-BLUMENSTR.

Pforzheim.

## Gasth. z. Ratskeller

Ab heute

## Neuer süßer Kaiserstühler

und

## Zwiebelsuchen

Nach 9 jähriger fachärztlicher Tätigkeit an der Universitätsklinik Freiburg, Geh. Rat Lexer und an der med. Akademie Düsseldorf, Prof. Rehn, habe ich mich als

## Facharzt für Chirurgie

in Pforzheim niedergelassen und die Leitung der chirurgischen Abteilung einschl. der urologischen und Röntgenstation des neuen Krankenhauses St. Trudpert in Pforzheim übernommen.

Sprechstunden nur im Krankenhaus vorm. 11-1 Uhr, nachm. 3-1/2 Uhr ausser Samstags.

**Dr. med. Herbert Ruel**

Chefarzt des Krankenhauses St. Trudpert.

## Der Südd. Verein für Schwerhörige Ortsgruppe Wildbad

hält am heutigen Samstag, den 28. Sept. 1929, abends 8 1/2 Uhr im „Wildbader Hof“ eine

## Bersammlung

ab und ladet dazu Mitglieder wie Nichtmitglieder freundlich ein.

Der neue Bielehrer ist zum Gebrauch für Jedermann aufgestellt.

Der Ausschuß.

## LUGER

Wünschen Sie

einen guten

## Haustrunk

dann bringen Sie uns ein Fäßchen. Wir füllen es Ihnen mit bestem

## Dürkheimer

Liter 65 Pfg.

3/4 Fl. 55 Pfg. o. Glas

**Weißweine** in gleicher Preislage.

Große Sendung  
blauer

## Tafeltrauben

Ztr. 24 Mk.

treffen nächste  
Woche ein.

Bestellungen nehmen wir entgegen.

Telephon 185

## Schneidermeister.

und sonstige Reflektanten die mit Herren- und Knaben-Kleiderfabrik Verbindung suchen (Einführung fertiger Konfekt) wollen (mit Angabe ihrer Verhältnisse) schreiben an:

< B. N. B. 9446, Ala-Annonc.-Expedition, Berlin W. 35 >

## Hotel Sonne

Ab heute

## Neuer süßer Kallstädter

von der Winzergenossenschaft Kallstadt

1/4 Liter 30 Pfg.

im Ausschank.

heute Mittag trifft ein Waggon

## Lauffener Speisekartoffeln

ein und nimmt Bestellungen entgegen

Carl Tubach, sen., Tel. 62.

## Wohnhaus

in bester sonniger ruhiger Lage, für Vermietung an Kurgäste geeignet, sofort unter günst. Zahlungsbedingungen bei kleiner Anzahlung zu

verkaufen.

Angebote unter W. 228 an die Tagblatt-Geschäftsstelle erbeten.

## Linden Lichtspiele

### Morgen Sonntag

abends 8.30 Uhr



Das

### Geheimnis von Genf

in 6 Akten nach dem Roman

Der gestohlene  
Geheimvertrag

### Kinnhaken

Groteske in 2 Akten

### Kennst Du Deine Heimat

Kulturfilm

Außerdem  
Emelka-Wochenschau

Jugendliche haben  
keinen Zutritt.

## Strick- maschinen

bestes Erwerbsmittel.

Günstigste

Zahlungsbedingungen.

Unterricht gratis.

Erfahrene u. Reparaturen

für alle Systeme.

Martin Decker

Heidelberg, Hauptstr. 52.

## LUGER

Ein  
billiges Essen

ist  
Feinst. Delikatess-  
Gauerkraut

Pfd. 18 Pfg.

mit

bestem bayerischem  
Rauchfleisch

ohne Wein

1/2 Pfd. 1.- RM

5% Rabatt

Für den  
Abendfisch

Mild gekochter  
Schinken

1/2 Pfd. 58 Pfg.

Feinster

Dessert-Käse

6 teilliger  
Karton 65 Pfg.

Vollkornbrot

Laib 46 Pfg.

Nation. Frauentienst.  
Montag nachm. 3 Uhr  
Sommerberghotel.

Schöne sommerliche

3-Zimmerwohnung

mit Zubehör sofort  
zu vermieten.

Angebote unter S 229 an  
die Tagblatt-Geschäftsstelle er-  
beten.

